

Landes und ganz Deutschlands am besten entsprechenden Eisenbahnpolitik sei, oder daß man daselbst irgend welche Bürgschaft für deren Auffindung oder Einhaltung in der Zukunft zu gewähren vermöge.

Wir sind, was Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft betrifft, in den wichtigsten Beziehungen der diametral entgegengesetzten Ansicht.

Wir werden nachweisen, daß schon der Besitz und Betrieb der Elsaß-Lothringen'schen Bahnen in den Händen des Reichs — anstatt in denen des Landes, wenn letzteres für die Zinse des Anlagekapitals aufzukommen gehabt hätte — erweislich zu finanziell sehr unerfreulichen Ergebnissen für das Reich geführt hat und eine Quelle fortwährender schwerer Nachteile und Verwirrungen für das gesammte deutsche Eisenbahnwesen geworden ist. Wir sind aber, ganz abgesehen von diesem warnenden Vorgange, der tiefsten Ueberzeugung, daß die deutschen Staaten den größtmöglichen Fehler begehen würden, wenn sie einer so reichsverfassungswidrigen Maßregel, wie das Aufsichziehen irgendwelcher oder aller deutschen Eisenbahnen in den Betrieb und in das Eigenthum des Reiches wäre, zustimmen und dadurch sich selbst das Recht und die Möglichkeit benehmen würden, auf diesem so unendlich wichtigen Gebiete für die Lebensinteressen ihrer Länder und Angehörigen im Verein mit ihren Landesvertretungen selbst und besser zu sorgen, als es voraussichtlich von Berlin aus zu geschehen vermöchte.

Wir halten es selbstverständlich für unsere Aufgabe, diese Ansicht in objectivster Weise zu begründen: staatsrechtlich, volkswirthschaftlich, finanziell, und — da nur völlige Blindheit nicht sehen könnte, daß es sich hier von einer politischen Lebensfrage handelt — auch von ihrer für die übrigen deutschen Staaten mehr als gefährlichen Tragweite.

Da aber Stimmen aus Berlin das Monopol der deutschen Eisenbahnen für die Reichsgewalten, welche thatsächlich in den Händen von Preußen ruhen, als Voraussetzung einer gesunden deutschen Eisenbahnpolitik ansprechen, so liegt darin eine unausweichliche Aufgabe, zu untersuchen, wie denn dieser Beruf von Seiten Preußens und der Reichsbehörden bis jetzt bewährt worden ist und ob in Berlin oder